Nr. 221 Jahrgang 17
Łódź, 12 sierpnia 1939 r.

Sonnabend, den 12. August 1939

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer | Lodz 4 Seiten 10 Gr. | Schlesien 8 Seiten 25 Gr

Volkszeitung

(Gazeta Ludowa)

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Łódź, Piotrkowska 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Begegnung Ciano-Ribbentrop

Graf Ciano wird auch von Hitler empfangen werden

Salzburg, 11. August. Der italienische Außenminister Graf Ciano traf am Freitag zu der angekündigten Besprechung mit Reichsaußenminister von Ribbentrop um 12.20 Uhr in Salzburg ein. Um 13.30 Uhr weilte Graf Ciano als Gast des Reichsaußenministers bei einem Frühstück im Schloß Fuschl am Fuschlsee.

Am Nachmittag fanden auf Schloß Fuschl Besprechungen zwischen den beiden Außenministern statt, die bis gegen Abend dauerten. Der erste Tag der Zusammenkunft wurde mit einem kleinen Ausflug von Schloß Fuschl nach Salzburg abgeschlossen. Die Besprechungen werden am morgigen Sonnabend fortgesetzt.

Es verlautet, daß Außenminister Ciano am morgigen Sonnabend von Reichskanzler Hitler auf dessen Sitz in Obersalzberg bei Berchtesgaden empfangen werden wird.

Rom, 11. August. „Popolo di Roma" erklärt zu dem Zusammentreffen des italienischen Außenministers mit dem deutschen Reichsaußenminister in Salzburg, daß dieses Zusammentreffen als eine normale Begegnung der beiden Außenminister zu betrachten sei und es dient zur gemeinsamen Besprechung der Situation und der aktuellen Fragen.

Beobachter werden entfernt

Ausweisung der Auslandskorrespondenten aus Prag.

Paris, 11. August. Die Agentur Havas meldet aus Prag, daß die dortigen deutschen Behörden den Prager Korrespondenten der „Times" und der „New York Times" aus dem Gebiet des Protektorats ausgewiesen haben. Ferner soll der Mitarbeiter der französischen Havas-Agentur in Prag, der vor einigen Tagen verhaftet wurde, ausgewiesen werden. Seitens der deutschen Behörden wird erklärt, die Korrespondenten hätten „falsche und gegen Deutschland gerichtete Nachrichten" verbreitet.

Die Veröffentlichung der Forster-Rede angeordnet

Prag, 11. August. Die deutschen Behörden im „Protektorat" haben die tschechischen Zeitungen angewiesen, die Rede des Danziger Gauleiters Forster auf der ersten Seite in ungekürzter Form zu bringen.

Dem Staatspräsidenten wird berichtet

Warschau, 11. August. Am Freitag nachmittag empfing Staatspräsident Moscicki, der gestern von seinem Sommersitz nach Warschau zurückgekehrt ist, in Anwesenheit des Marschalls Rydz-Smigly den Vorsitzenden des Ministerrats General Slawoj-Skladkowski, den stellvertretenden Ministerpräsidenten Ing. Kwiatkowski und Außenminister Beck, die Bericht über die laufenden Arbeiten der Regierung erstatteten.

Verhaftungen von Polen in Danzig

Danzig, 11. August. Die Danziger Polizei verhaftete aus bisher unbekannten Gründen den Angestellten der polnischen Eisenbahn, den Danziger Bürger polnischer Nationalität Went, ferner den polnischen Staatsbürger Jan Damaszke, Angestellter der Gdingener Werft, und den Danziger Bürger polnischer Nationalität Eugen Aulich, der langjähriges Verwaltungsmitglied des Polenverbandes in Danzig ist.

Der gestern verhaftete Autobusschaffner Swierczemski wurde heute freigelassen; der Autobuschauffeur hatte bei sich ein Exemplar des auf Danziger Gebiet verbotenen „Kurier Baltycki" bei sich.

Am Donnerstag wurden die Brüder Jan und Alois Biol, Danziger Bürger, auf der Langen Straße von Straßenpassanten überfallen, weil sie polnisch miteinander sprachen, und geschlagen. Die herbeigerufene Polizei verhaftete nicht die Angreifer, sondern die beiden Brüder.

Heute Beginn der Militärbesprechungen

Englische und französische Abordnung bei Woroschilow und Molotow

Moskau, 11. August. Die Mitglieder der englisch-französischen Militärmission, die am Freitag vormittag in Moskau eingetroffen waren, statteten am Nachmittag dem sowjetrussischen Volkskommissar für Verteidigung Woroschilow einen Besuch ab. Die Leiter der Delegation wurden alsdann vom Regierungschef und Außenkommissar Molotow im Kreml empfangen.

Die erste gemeinsame Besprechung der englisch-französisch-sowjetrussischen militärischen Sachverständigen wurde ungeachtet des sowjetrussischen Ruhetages auf Sonnabend vormittags anberaumt.

Die sowjetrussische Delegation für die militärischen Verhandlungen besteht aus dem Delegationsführer Volkskommissar für Verteidigung Woroschilow, ferner Generalstabschef Schaposchnikoff, Armeekommandant 1. Klasse; Marineminister Kusnetzow, Flottenkommandant 2. Klasse; Loktionow, Armeekommandant 2. Klasse; Chef der Luftstreitkräfte und Korpskommandant Smorodinoff, stellvertretender Generalstabschef.

Die englische Abordnung wird vom Admiral Drax-Plunkett und die französische vom General Doumenc angeführt.

Sowjetbotschafter bei Minister Bonnet

Paris, 11. August. Außenminister Bonnet empfing heute den sowjetrussischen Botschafter Suricz. Die Agentur Havas hat erfahren, daß die Unterredung die Moskauer Paktverhandlungen betraf.

Der neue USA-Botschafter bei Molotow

Moskau, 11. August. Der vor einigen Tagen in Moskau eingetroffene neue Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Steinhard. wurde gestern vom Außenkommissar Molotow empfangen, wobei es zu einer längeren Unterredung kam.

In Kreisen der ausländischen Beobachter in Moskau wird angenommen, daß auf dieser Konferenz nicht nur die Frage der Ueberreichung der Beglaubigungsschreiben an den Vorsitzenden des Obersten Ratspräsidiums Kalinin besprochen wurde. Angeblich wurde auch die Angelegenheit einer baldigen Audienz Steinhards bei Stalin behandelt, um das Zusammenwirken Amerikas mit der Sowjetunion im Fernen Osten festzusetzen.

König Karol bei Präsident Inonü

Istanbul, 11. August. König Karol von Rumänien besuchte heute den türkischen Staatspräsidenten Ismet Inonü in dessen Residenz am Bosporus. Während des Besuches war der türkische Außenminister und der rumänische Gesandte in Ankara zugegen.

Heute abend begibt sich König Karol mit seiner Jacht wieder nach Constanz zurück.

Neue Verteidigungsanlagen am Panama

Neuyork, 11. August. Der in Cristobal zur Besichtigung der Panamakanalzone eingetroffene Kriegsminister der USA, WWodring, erklärte Pressevertretern, daß der Bau einer dritten Schleusenanlage am Panamakanal, die Anlage einer Militärstraße nach Riohato (Panama) sowie die Erweiterung der Verteidigusanlagen sofort beginnen werde.

„New York Times" meldet, bei der dritten Schleusenanlage, für die die Baupläne bereits gutgeheißen seien, handle es sich im wesentlichen um eine Verteidigungsmaßnahme. Es verlaute, daß die neue Schleusenanlage nur seitens der USA-Flotte benutzt werden soll, außer im Falle eines Schiffes, das für die jetzigen Schleusenkammern zu groß sei. Bei der Riohatostraße handle es sich um einen Teil der nationalen Autostraße Panamas, zu deren Baukosten die USA 1,5 Millionen Dollar beitrügen.

Aktion zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Dänemark

Kopenhagen, 11. August. In Kopenhagen wurde von führenden Persönlichkeiten aller Parteien eine Organisation gegründet, die es sich zur Aufgabe gesetzt hat, durch Sammlung aller Kräfte der Nation eine Landesaktion zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ins Werk zu setzen.

Verbote polnischer Druckschriften im Reich

Aus Berlin wird gemeldet: Durch eine Verfügung des Chefs der deutschen Polizei wurden innerhalb Deutschlands u. a. folgende polnische Verlagswerke und Zeitungen verboten: Das Buch von Zygmunt Wojciechowski unter dem Titel „Polen an der Weichsel und Oder im zehnten Jahrhundert", das durch das Schlesische Institut in Kattowitz verlegt wird, der „Dziennik Bydgoski", die Monatsschrift des Weltverbandes der Polen „Die Polen im Auslande", sowie die Wochenschrift „Wroble na Dachu" („Spatzen auf dem Dach").

Massenverhaftungen in Spanien

Aus Hendaye, der französischen Grenzstadt, wird berichtet, daß nach Berichten, die dort einliefen, in Nordspanien in den letzten Tagen weit über tausend Verhaftungen vorgenommen wurden. Die Festgenommenen werden bezichtigt, mit den ehemaligen Milizangehörigen, die sich seit Monaten in den Schluchten und Klüften der asturischen Berge versteckt halten und gegen die die nationalistischen Truppen noch immer nichts ausrichten konnten, in Verbindung zu stehen und ihnen geholfen zu haben.

Beschlagnahmt

Auch die gestrige Ausgabe der „Volkszeitung" wurde von der Starosteibehörde beschlagnahmt. Beanstandet wurde ein Artikel über lokale Vorgänge.

Da wir nicht in der Lage waren, die Beschlagnahme zu vermeiden, bitten wir diejenigen Leser, die die Zeitung an den letzten beiden Tagen nicht erhielten, den Ausfall der Zeitung zu entschuldigen.

Auch der „Lodzianin" ist an den beiden letzten Tagen beschlagnahmt worden.

•

Da unsere auswärtigen Leser, ganz besonders die in Bielitz und Oberschlesien, wie auch alle Postbezieher die Donnerstag- und die Freitagausgabe nicht erhalten haben, sahen wir uns veranlaßt, diesmal die Bilderseite auf den kommenden Dienstag (Feiertag) zu verschieben und dafür die in den beschlagnahmten Nummern abgedruckten Romanfolgen noch einmal zu bringen, damit alle unsere Leserinnen und Leser den Roman lückenlos lesen können.

Auslieferung der Chinesen

England hat der japanischen Forderung nachgegeben

Tokio, 11. August. Die britische Botschaft teilte heute mit, daß die Tientsiner Konzessionsbehörde die vier Chinesen, die unter Mordverdacht stehen, dem „ordentlichen" chinesischen Gericht in Tientsin übergeben haben, nachdem die durch die japanischen Behörden angestellten Untersuchungen genügende Beweise ihrer Schuld erbracht hätten. Hiermit ist eine der Forderungen Japans erfüllt.

Die britische Botschaft hob ausdrücklich hervor, daß die englischen Behörden diese Entscheidung nicht unter einem Druck, sondern aus rechtlichen Gründen getroffen habe.

•

Zu dieser Angelegenheit war die englische Haltung folgende: Die britische Regierung stellte sich auf den Standpunkt, daß die vier angeblichen Mörder mit dem Tientsiner Konflikt als solchen nichts zu tun haben, obwohl sie den unmittelbaren Anlaß dazu bildeten. Auf Grund des anfänglich vorgebrachten Beweismaterials gegen die vier verdächtigen Chinesen, verweigerten die britischen Behörden deren Auslieferung. Die Auslieferung könne nur erfolgen, wenn unbestreitbares Beweismaterial für die Schuld der vier Chinesen vorgebracht werde; die Auslieferung würde jedoch in diesem Fall erfolgen, gleichgültig, ob eine allgemeine englisch-japanische Regelung erzielt wird oder nicht.

Frankreich und USA solidarisch mit England

Tokio, 11. August. Im japanischen Außenministerium erschien der französische Geschäftsträger und teilte im Namen seiner Regierung mit, daß Frankreich in Sachen der Finanz- und Währungsfragen in Nordchina gemeinsame Interessen mit Großbritannien besitze und daß sich Frankreich überdies dem Standpunkt Großbritanniens in Sachen des in den Banken der internationalen Konzessionen hinterlegten chinesischen Silbers anschließe.

Eine ähnliche Erklärung gab im japanischen Außenministerium der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten von Nordamerika ab.

Neuer Sammelvertrag in der Handschuhindustrie

Gestern fand unter dem Vorsitz des Arbeitsinspektors Hoffmann eine Konferenz um den Abschluß des Sammelvertrages in der Handschuhindustrie statt. Es wurde eine vollkommene Einigung erzielt. Der Vertrag hat bis zum 30. Juni 1940 Gültigkeit und sollte er nicht einen Monat vor Ablauf des Termins von einer Seite gekündigt werden, so verlängert er sich automatisch um ein weiteres Jahr. Der Sammelvertrag basiert grundsätzlich auf den früheren Bedingungen. Nur in einigen Fällen werden die Lohnsätze um ungefähr 5 Prozent erhöht werden müssen. Die Unterzeichnung wird in der nächsten Woche erfolgen, wenn der genaue Text des Sammelvertrages festgelegt sein wird.

Streit um einen Delegierten

In der Fabrik für sanitäre Einrichtungen „Ultra", Nawrotstraße 78, ist ein Sitzstreik ausgebrochen, da die Verwaltung den Delegierten nicht anerkennen will. Die mit dem Arbeitsinspektor stattgefundene Konferenz führte zu keiner Einigung. Die Firma verpflichtete sich, bis Montag ihre Entscheidung zu treffen. Der Streik dauert an.

Der Lodzer Kreisstarost auf Urlaub.

Der Starost des Lodzer Kreises Mgr. Franz Denys hat seinen Erholungsurlaub angetreten. Die Vertretung hat Mgr. Konstantyn Dziembowski übernommen.

Postulate der Angestellten der Selbstverwaltungen

Die Bemühungen um eine einheitliche Dienstpragmatik für die Selbstverwaltungsangestellten, insbesondere in den Landgemeinden, gehen ihrem Ende entgegen. Die Lodzer Abteilung des Verbandes hat ihre Stellungnahme zu dem Vorschlag bereits bekanntgegeben. Die Postulate der Angestellten gehen dahin, daß den Gemeinderäten die Berechtigung zur Avancementserteilung erweitert wird, um dadurch den Einfluß der Aufsichtsbehörden zu verringern. Gleichzeitig wurde ein Antrag auf ein einheitliches System der Emeritalversicherung der Selbstverwaltungsbeamten gestellt. Diese Angelegenheiten sollen jedoch erst im Herbst entschieden werden und am Anfang des nächsten Jahres zur Anwendung kommen.

Die Elektrifizierung des Zentralindustriegebietes

Warschauer Blätter bringen Ausführungen eines leitenden Mitglieds des Polnischen Energetischen Komitees über den Elektrifizierungsplan insbesondere des Zentralen Industriebezirks. Für die kommenden drei Jahre seien im Staatshaushalt für besagten Zweck 70 Millionen Zloty vorgesehen. Ein beträchtlicher Teil dieses Betrages soll der privaten Initiative zur Verfügung gestellt werden. Die bisherigen Ergebnisse der Elektrifizierungsarbeiten seien in Moscice, Rzeszow, auf der Strecke Starachowice—Stalowa Wola und Lublin—Krasnik zu sehen. Man habe mit einem Kostenaufwand von 27 Millionen ein Elektrizitätswerk mit einer Produktionsstärke von 40 000 Kilowatt errichtet.

In den kommenden zwei Jahren plane man die Errichtung zweier weiterer Elektrizitätswerke, von denen jedes 60 000 Kilowatt produzieren soll. Ein Werk wird in Starachowice, das ander in der Nähe von Lublin errichtet werden. Zur Zeit baue der Staat drei Ueberlandleitungen, und zwar Starachowice—Warschau als weitere Fortsetzung der bereits bestehenden Strecke Moscice—Starachowice, ferner Rozno—Moscice und Moscice—Rzeszow. Alle diese Hochspannungsleitungen werden im kommenden Jahr fertiggestellt sein. Schließlich ist noch der Bau eines großen Elektrizitätswerkes am Njemen zu nennen, wo gleichfalls die Wasserkraft des Flusses genutzt werden soll.

Lodzer Tageschronik

Besichtigung des Landkreises durch den Lodzer Wojewoden

Gestern besichtigte der Herr Wojewode in Gesellschaft des Kreisstarosten Mgr. Franciszek Denys einige Kreise der Lodzer Wojewodschaft. Auf dem Terrain der Gemeinde Chojny wurden die öffentlichen Wegebauarbeiten und der Bau der Schule besichtigt. Daraufhin wurde die Selbstverwaltung der Stadt Tuszyn und die Gemeinden Kruszow und Czarnocin besucht, insbesondere die dortige Landwirtschaftsschule, die Farm und die Genossenschaften. Sodann wurden vom Herrn Wojewoden die Sommerkolonien besichtigt, die von der Lodzer Kreisselbstverwaltung in Jedlicze geführt werden.

Städtetag in Warschau

In Uebereinstimmung mit einem Beschluß des Obersten Rates des Städteverbandes wird am 27. und 28. Oktober d. J. eine allgemeine Tagung der Vertreter der Städte Polens in Warschau stattfinden. In dieser Tagung sollen 72 Vertreter für den Obersten Rat und ebenso viel Stellvertreter gewählt werden. Außerdem werden folgende vier Referate gehalten werden: Grundlegende Reform der Selbstverwaltungsfinanzen, Organisierung des kommunalen Kredits und der Kommunalen Sparkassen, die Gebietspolitik der Städte und der Wohnungsbau.

Pakete gegen Iperitverbrühungen

Die Wojewodschaftsbehörden genehmigten den Apotheken den Verkauf von besonderen Paketen gegen Iperitverbrühungen an Privatpersonen. Die Pakete werden mit amtlichen Etiketten versehen sein, auf denen die Brauchbarkeit vermerkt sein wird. Die Pakete enthalten ein Pulver, Anogenseife, gereinigtes Soda und Lignin, sowie eine genaue Vorschrift der Behandlung von Iperitverbrühungen. Der Preis eines Pakets beträgt 50 Gr.

Militärausbebungskommission

Am Mittwoch, dem 16. August, wird eine zusätzliche Militärausbebungskommission im Lokal an der Aleje Kosciuszki tagen. Stellungspflichtig sind Männer des Jahrgangs 1918 und ältere, die bis dahin noch nicht vor der Kommission gestanden haben und deren Verhältnis zum Heeresdienst noch nicht geregelt ist. Zu stellen haben sich alle Militärpflichtigen, die im Bereiche des 2, 3, 5, 8, 9. und 11. Polizeikommissarats wohnen oder eine persönliche Aufforderung von der Stadtstarostei erhalten haben.

Feuer beim Ungeziefervertilgen

Gestern früh um 6 Uhr brach in dem dreistöckigem Hause des Jankiel Bialostocki, Mielczarskistr. 33, in der Wohnung des Henoch Czarnolески ein Feuer aus. Die Wohnung sollte vom Ungeziefer gesäubert werden, zu welchem Zweck man eine Rauchfackel anzündete, die Schwefel und andere Materialien enthielt. Die Fackel wurde aber so unvorsichtig aufgestellt, daß der Fußboden und auch die Möbel Feuer fingen. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte nach einstündiger Arbeit den Brand löschen, ohne daß größerer Schaden entstanden wäre.

Die Nawrotstraße gesperrt.

Die Pflasterungsarbeiten in der Nawrotstraße haben bereits begonnen. Der Wagenverkehr ist auf dieser Straße von der Petrikauer bis zur Kilinskiego gesperrt worden.

Verlängerung der Milionowastraße

Die Arbeiten zur Verlängerung der Milionowastraße von der Sosnowa bis zur Petrikauer sind bereits in Angriff genommen worden. Der Ausgang der verlängerten Milionowa straße wird der Czerwonastraße gegenüber münden. Damit wird eine bequemere Verbindung mit dem südwestlichen Teil unserer Stadt, wo sich eine ganze Reihe von Industrieunternehmen befinden, geschaffen werden.

Ein Pferd im Kanalisationsgraben.

Gestern gegen 7 Uhr früh stürzte ein Pferd eines Militärwagens in den Kanalisationsgraben in der Pogonowskistraße. Die Ränder des Grabens waren nicht genügend geschützt und das Pferd glitt ab. Es kam mit den Beinen nach oben zu liegen, so daß es sich als notwendig erwies, den Graben zu erweitern. Die Feuerwehr wurde gerufne und nach 1½stündiger Arbeit konnte das Tier aus dem Schacht gezogen werden. Zu bemerken wäre, daß dies bereits der zweite derartige Unfall auf diesem Abschnitt der Kanaliastionsarbeiten sei.

Mit siedendem Fett verbrüht.

Die 22jährige Barbara Weiß verbrühte sich in ihrer Wohnung an der Letniastraße 15 mit siedendem Fett. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihr Hilfe.

Opfer von Schlägereien.

Während einer Schlägerei an der Kontna 44 wurde der betrunkene Jan Luszczynski, Mila 6, mit einem stumpfen Gegenstand verletzt. Die Rettungsbereitschaft erteilte ihm Hilfe und brachte ihn in ein Krankenhaus.

Der 47jährige Ignacy Dworski, Wulczanska 226, wurde in der Nacht von unbekannten Tätern an der Ecke Napiorkowski- und Sosnowastraße durch Messerstiche verletzt. Die Rettungsbereitschaft nahm sich des Verletzten an.

Unfall bei der Arbeit.

In der Firma Landau und Weile an der Skrzywanastraße 5 stürzte der 49jährige Arbeiter Josef Kolada, Przejazd 67, von dem Gerüst. Er erlitt einen Beinbruch und allgemeine Körperverletzungen. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihm Hilfe und brachte ihn in ein Krankenhaus.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Steckel, Limanowskiego 37; Jankielewicz, Alter Ring 9; Stanielewicz, Pomorska 91; **Borkowski, Zawadzka 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Hamburg Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 307.**

Aus Welt und Leben

300 Waggons Rohöl verbrannt

Blitzschlag im rumänischen Erdölgebiet.

Bukarest, 11. August. Durch Blitzschlag geriet in der Nähe des rumänischen Petroleumgebiets von Moreni ein Erdölbehälter in Brand, der 90 Waggons Rohöl enthielt. Der Behälter explodierte, wodurch drei benachbarte Behälter in Brand gesteckt wurden. Nur mit größter Mühe konnte das Feuer gelöscht werden. Es verbrannten etwa 300 Waggons Rohöl. Außer den vier Behältern wurde auch eine große Pumpanlage zerstört. Der Wert der zerstörten Anlagen beträgt 11 Millionen Lei ohne den Wert des Erdöls.

Schwere Zugentgleisung

6 Tote — 50 Wagen entgleist.

Brigs, 11. August. Am Freitag abend ereignete sich auf der Strecke zwischen Brigs und Domodoßla eine schwere Zugentgleisung, an der, wie bis jetzt feststeht, vier Eisenbahner, ein italienischer Zollbeamter und ein Passagier ums Leben kamen. Das Unglück ist auf das Versagen der Bremsen auf der abwärtsgehenden Strecke zu Vazo und Domodoßla zurückzuführen. 50 Wagen sind entgleist. Von Brigs aus ging von Schweizer Seite ein Rettungszug ab.

Grubenexplosion: 5 Tote

Aus Berlin wird gemeldet: Im Bergwerk Hidesia bei Hildesheim ereignete sich eine Grubenexplosion, bei der fünf Bergleute den Tod fanden.

Zugentgleisung: 7 Tote

Aus Mexiko-Stadt wird gemeldet: Zwei Wagen eines von Puebla nach Matamores fahrenden Zuges entgleisten. Dabei wurden sieben Personen getötet und acht verletzt.

Kindesaussetzung.

Alter DavidFeldmark, Gdanskastr. 18, meldete, daß in dem Hause Srodmiejska 21 eine unbeaknnte Frau ein 2jähriges Mädchen zurückgelassen hatte. Das Kind hatte ein Schreiben bei sich, in welchem die Mutter um Obdach für ihr Kind bittet.

Wessen Eigentum?

Im 8. Polizeikommissariat wurde ein Geldbeutel in Hufeisenform mit 8,80 Zloty abgegeben, der in der Straßenbahn gefunden wurde. Der rechtmäßige Besitzer kann sich dort in den Amtsstunden melden.

Ueberfahren.

Die 52jährige Michalina Zielinska, Bema 59, wurde auf der Zgierska von einem Radfahrer angefahren. Sie kam zu Fall und erlitt einen Armbruch und Verletzungen am Kopf. Die Rettungsbereitschaft erteilte ihr Hilfe und brachte sie in ein Krankenhaus.

Vernichtet die Fliegen, sie verbreiten Typhus und Ruhr

Aus dem Gerichtssaal

Falschgeldverbreiter vor Gericht

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatten sich gestern zu verantworten: der 26jährige Eduard Miatkowski, Fleischer von Beruf, der 26jährige Industriedrucker Kazimierz Kiys, der 27jährige Marian Pietrzak und der 27jährige Marian Wrubel, beide Inhaber eines Friseursalons, alle in Pabianice wohnhaft. Sie waren angeklagt, falsche 2-, 5- und 10-Zloty-Münzen in Umlauf gebracht zu haben. Besonders auf Miatkowski ruht der Verdacht, daß er mit den Falschmünzern in Kontakt stand. Angestellte Beobachtungen führten zu der Feststellung, daß in Pabianice sehr viel falsche Münzen im Umlauf sind, die von Miatkowski ausgegeben wurden. Als Miatkowski merkte, daß die Polizei ihn verfolge, warf er in der Lutomierskastr. 1 eine Anzahl Falsifikate von sich. Weiter wurde festgestellt, daß die genannten vierPersonen des öfteren zusammenkamen, um Karten zu spielen. Bei dieser Gelegenheit setzte Miatkowski Falschgeld in Umlauf. Die anderen gaben das Geld, obwohl sie wußten, daß es Falsifikate sind, an dritte Personen weiter.

In der gestrigen Verhandlung bekannte sich keiner zur Schuld. Das Urteil soll heute verkündet werden.

Ein Briefträger auf der Anklagebank

Der 41jährige Kazimierz Juliusz Sulkowski, ehem. Briefträger des Postamtes in Chojny, saß gestern auf der Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts. Sulkowski kam am 1. April von seinem Rundgang in betrunkenem Zustande auf das Postamt zurück. Das erregte Verdacht. Eine durchgeführte Kontrolle stellte fest, daß Sulkowski die Summe von 26,45 Zloty veruntreut hatte. Zu seiner Entschuldigung gab er an, das Geld in einem Lokal verausgabt zu haben, da seine Freunde keines mehr hatten und er einen Skandal vermeiden wollte. Gestern hatte sich Sulkowski dafür zu verantworten. Er gab wohl zu, daß ihm an dem kritischen Tage die Summe von 26,45 Zloty fehlte, bestritt aber seine vorher gemachte Aussage.

Kazimierz Sulkowski wurde vom Bezirksgericht zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust mit Bewährungsfrist auf 3 Jahre verurteilt.

Den Gegner mit der Mistgabel gestochen

Zwischen den Landarbeitern Zygmunt Klusy, 35 Jahre alt, und den 52jährigen Andrzej Glowacki kam es auf dem Gute Dobranice, Kreis Kutno, zu einem Streit. Glowacki versetzte dem Klusy einen Hieb, worauf dieser die Mistgabel ergriff und sie ihm in den Bauch stach. Glowacki erlitt drei tiefe Stichwunden, die ihm die Eingeweide und das Rückgrat verletzten. Er wurde in hoffnungslosem Zustande einem Krankenhaus zugeführt. Klusy wurde festgenommen.

Kinderheim geschlossen

Das Warschauer Schulkuratorium schloß das Kinderheim der evangelischen Gemeinde in Alexandrow. Das Kuratorium erklärt, daß das von der evangelischen Gemeinde geführte Kinderheim den allgemeinen Vorschriften für die Einrichtung privater Vorschulen unterliegt. Da das Kinderheim den Anordnungen des Gesetzes nicht entsprach und auch nicht im festgesetzten Termin angemeldet wurde, wurde es geschlossen.

Von einem Auto überfahren.

Der 26jährige Klemens Juszczak aus dem Dorfe Janowek wurde auf der Chaussee nach Tomaschow von einem Lastauto überfahren. Ihm wurden einige Rippen gebrochen und das Rückgrat beschädigt. Er wurde in besorgniserregendem Zustand einem Krankenhaus zugeführt Wie eine Untersuchung feststellte, ist Juszczak selbst an dem Unfall schuld, da er trotz des Signals kurz vor dem Auto über die Chaussee wollte.

Blutiger Ausgang eines Streits zwischen Hirtenknaben

Im Dorfe Bierzykow, Kreis Sieradz, spielten auf den Feldern die Hirtenjungen der 14jährige Waclaw Grzesiak und der 13jährige Stanislaw Frontczak. Sie gerieten in einen Streit, während welchem der Grzesiak dem Frontczak einen Messerstich in den Bauch versetzte und dann weglief. Erst nach mehr als einer Stunde wurde der verletzte Knabe aufgefunden. Durch den großen Blutverlust war er bereits ohne Besinnung. Er wurde in hoffnungslosem Zustande einem Krankenhaus zugeführt.

Oberschlesien

Durch elektrischen Strom getötet

Dieser Tage ereignete sich in der Nähe von Mokrau beim Verlegen der Hochspannungsleitungen im freien Gelände ein schwerer Unfall. Auf bisher unerklärliche Weise wurden die Arbeiter August Kisilewski aus Sandau, Franz Martis aus Zazdrojc, Vinzenz Wala aus Altdorf, Alois Bielecki und Vinzenz Lukasek aus Sandau vom Starkstrom erfaßt. Kisilewski und Martis wurden auf der Stelle getötet, die anderen drei Arbeiter erlitten so schwere Verbrennungen, daß sie ins Knappschaftslazarett nach Nikolai geschafft werden mußten.

Leichtsinn führte zum Tode

Zwischen Wesolla und Birkental mußte der Kraftwagenführer Mendera aus Kattowitz, der einenLastwagen mit Anhänger lenkte, für einen Augenblick halten. Er bemerkte nicht, daß diese Gelegenheit der siebenjährige Johann Grzybek aus Birkental benutzte, um sich auf die Kuppelstange zwischen dem Lastwagen und dem Anhänger zu setzen, um ein Stückchen mitzufahren. Nach etwa 200 Meter Fahrt hörte der Kraftwagenführer einen markerschütternden Schrei. Er hielt sofort an und sah, daß er einen Jungen tödlich überfahren hatte. Vorübergehende hatten bemerkt, wie der Junge infolge der Erschütterung heruntergefallen war und von den Rädern des Anhängers zermalmt wurde.

Aber auch Erwachsene verschulden öfters durch Leichtsinn den eigenen Tod. In erhitztemZustande sprang der 26jährige Ernst Skrzyblo aus Smilowitz in den Teich neben der Farbenfabrik in Idaweiche, um ein Bad zu nehmen. Er erlitt dabei einen Herzschlag und ging sofort unter. Erst nach längerem Suchen konnte die Leiche geborgen werden.

Selbstmord eines Briefträgers.

Selbstmord durch Erhängen beging in Petrowitz der 39jährige Briefträger Alfons Henkelmann. Am Mittwoch nachmittag erschien beim dortigen Polizeiamt die Frau Helene Schulz von der Sienkiewiczstraße 50 und meldete, daß aus der Nachbarwohnung starker Verwesungsgeruch dringe. Die Wohnung hatte der Briefträger Henkelmann inne. Die Polizei mußte die abgeschlossene Wohnungstür durch einen Schlosser öffnen lassen. Sie fand den Wohnungsinhaber nur noch als Leiche vor. Er hatte sich an einem zusammengedrehten Handtuch an einem Haken in der Stubendecke erhängt. Die Leiche war schon stark verwest. Nach Ansicht des Arztes hat die Leiche mindestens drei Tage lang dagehangen. Aus welchen Gründen der Briefträger freiwillig in den Tod gegangen ist, konnte die Polizei bisher nicht ermitteln.

Sport

Morgen Beginn der Arbeiterpolenmeisterschaften

An den Polenmeisterschaften der Arbeitersportvereine, die morgen ihren Anfang nehmen und Montag und Dienstag fortgesetzt werden, werden nachstehende Vereine mit ihren Sportlern teilnehmen: Skra und Gwiazda aus Warschau, Eisenbahnerverband aus Ostrow, Tur aus Kalisch, Ruch aus Petrikau, RKS-Lazy aus Oberschlesien, RKS aus Lemberg und RKS-Amator aus Bromberg, sowie die LodzerArbeitersportvereine Widzew und Tur.

Das Protektorat über die Kämpfe hat bekanntlich der Lodzer Stadtpräsident Kwapinski übernommen.

Lodzer Radfahrer starten in Krakau.

In den Mittagsstunden des gestrigen Tages fuhren nach Krakau die vier Lodzer Radfahrer Jendrzejewski, Jerzy-Jerzyk, Derwiszynski und Stanczak, um dort am morgigen Sonntag das Revanchestadttreffen Lodz — Krakau zu bestreiten. Auf eigene Kosten fuhren außerdem noch die Fahrer Zast und Szofer, die ebenfalls an den Krakauer Rennen teilnehmen werden.

Auf das Abschneiden des Lodzer Meisterschaftskandidaten Jendrzejewski in Krkau gegen seinen gefährlichsten Konkurrenten Koupczak auf dessen Bahn kann man mit Recht gespannt sein.

Tennisländerkampf Polen — China

Gegenwärtig wird in Warschau ein Tennisländerspiel zwischen den Auswahlmannschaften von Polen und China ausgetragen. Polen ist durch Tloczynski und China durch Kho Sin Kie und Choy vertreten.

Gestern, am Freitag, wurden die Einzelspiele zwischen Kho Sin Kie — Hebda und Choy — Tloczynski ausgetragen. Heute steigt das Doppel und morgen die letzten Einzel zwischen Kho Sin Kie — Tloczynski und Choy — Hebda. Hauptschiedsrichter des Länderkampfes ist Dr. Ozga.

Die Boxer von Kruscheender eröffnen die Saison.

Am heutigen Tage eröffnen die Boxer von Kruscheender die diesjährige Saison mit einem Freundschaftstreffen gegen Sportjohn. Im Programm des Kampfes, der um 17 Uhr im Klublokal in Pabianice veranstaltet wird, sind acht Kämpfe vorgesehen, wobei an Stelle des Kampfes im Schwergewicht zwei Kämpfe im Bantamgewicht stattfinden werden.

Radio-Programm

Sonntag, den 13. August.

Warschau-Lodz.
7.03 Allerlei 8.35 Konzert 9 Gottesdienst 12.03 Schallplatten 13 Aus Schriften von Pilsudski 13.15 Mittagskonzert 15.35 Tanz mit dem Tode 16.30 Musik von Rachmaninow 17.15 Wer antwortet 17.30 Vesperkonzert 19.30 Klaviermusik 20.10 Nachrichten 21.15 Unterhaltungskonzert 23 Letzte Nachrichten.

Kattowitz.
13.05 Plauderei 15 Nachrichten 15.10 Für denLandmann 19.30 Plauderei 19.40 Zur Unterhaltung 20.05 Sport.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6 Konzert 8 Schallplatten 9.30 Klavierkonzert 12 Konzert 14 Märchen 15 Sport und Musik 19 Operettenmusik 19.50 Sport 20.15 Abendkonzert 22.30 Klavierkonzert von Tschajkowski.

Breslau.
12 Konzert 14.10 Plauderei 14.30 Schallplatten 15.30 Zur Unterhaltung 18 Orgelmusik 20.30 Humor und Musik.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Plauderei 13.15 Konzert 15 Opernmusik 19.45 Sport 21 Chorkonzert 22.30 Tanzmusik.

Das Regiment „Lodzer Kinder“.

Heute, Sonnabend, um 17.30 Uhr sendet der Lodzer Rundfunk eine musikalisch-vokalische Hörfolge des Lodzer Poeten Marian Adamczyk-Zaremba, die dem Lodzer Schützenregiment gewidmet ist.

Das Schützenregiment „Lodzer Kinder“ hat eine reiche Vergangenheit. Es blutete in verschiedenenSchlachten und es hat für das Vaterland große Dienste geleistet. Die heutige Sendung soll ein Querschnitt durch die historischen Taten des Regiments sein, der aus Anlaß des bevorstehenden Jahrestages „Das Wunder an der Weichsel“, an welchem auch die „Lodzer Kinder“ teilnahmen und sich mit soldatischen Ehren schmückten, gegeben wird.

Ein Amerikaner über die August-Feierlichkeiten in Krakau.

Den Feierlichkeiten in Krakau anläßlich des 25. Jahrestages des Ausmarsches der polnischenLegionen wohnte auch der Vertreter der größten amerikanischen Rundfunkgesellschaft als Gast bei. Herr Redakteur Morris Hindus war bei allen Feierlichkeiten zugegen und er gab dann vom Krakauer Studio aus eine Reportage an die amerikanischen Sender durch.

Wie der polnische Rundfunk erfahren konnte, war die Reportage in den Vereinigten Staaten von Amerika sehr gut zu hören und sie erweckte unter den Rundfunkhörern der Vereinigten Staaten von Amerika großes Interesse.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Versammlung des Vertrauensmännerrats der Stadt Lodz.

Am Sonntag, dem 13. August, findet um 10 Uhr vormittags (pünktlich) im Parteiheim an der Bandurskistraße eine Versammlung der Vertrauensleute derDSAP statt. Die Anwesenheit aller Vertrauensleute ist unbedingt erforderlich.

Nakład: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa“, Sp. z o. o.
Łódź, Piotrkowska 109
Druk „Głos Poranny“, Jan Urbach i S-ka
Łódź, Piotrkowska 70
Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa
Otto Abel
Odpowiedzialny za całość treści „Volkszeitung“
Rudolf Karcher
Redaktor naczelny: Dypl. inż. Emil Zerbe

Schicksalsmächte

Roman von Käthe Metzner

Sie steht im Büro der Schiffahrtslinie und hört, wie Günter Breitenfeld ihre Angelegenheit ordnet. Dabei schimpft er mit dem Angestellten in fließendem Portugiesisch und erklärt Lis dann:

„Man macht einer allein reisenden Dame hier allerlei Schwierigkeiten. Die Welt ist schlecht, und wenn Ihnen etwas zustößt, haben die Behörden nur Aerger und Arbeit. Aber Sie haben ja die Schreiben Ihres Onkels und zudem liegen Ihre Karten hier. Es wäre alles in bester Ordnung. Nur eines fehlte noch: ein Begleiter für Sie. Nun, da habe ich Sie halt als meine Braut ausgegeben! Nicht ängstlich sein, nicht wahr? Es gilt nur bis zum „Toten Tal". Dort trennen sich unsere Wege."

Lis nimmt ganz verwirrt ihre Papiere zurück und schlägt die Augen nieder.

„Wir müssen schnellstens an Bord. Bitte."

Wieder geht der junge Deutsche an ihrer Seite. Diesmal ist er merkwürdig schweigsam. Als sie an Bord des Flußdampfers sind, schaut er Lis bekümmert an und sagt mit wunderbarem Verständnis:

„Verzeihen Sie mir, wenn ich vorhin sehr selbständig gehandelt und Sie als meine Braut ausgegeben habe. Es war eine Notlösung. Ich wollte Ihnen bloß Schwierigkeiten aus dem Wege räumen. Nichts weiter. Ich bemerkte erst zu spät, daß Sie Trauer haben. Entschuldigen Sie. In solchem Zustand hat man wenig Sinn für Scherze."

Lis hat feuchte Augen. Die frische Wunde ist wieder offen. Dennoch kann sie nicht anders, der junge Ingenieur tut ihr leid. Sie reicht ihm die Hand und versucht ein mattes Lächeln.

„Ich habe Vertrauen zu Ihnen, Herr Breitenfeld. Ich bin dem Geschick dankbar, daß ich Sie traf. Ich war hilflos!"

„Sie sind mir also nicht böse?"

„Nein, Herr Breitenfeld! Im Gegenteil! Ich hörte ja daß Sie eigentlich eine ganz andere Reiserichtung haben. Sie machen meinetwegen einen Umweg!"

Da schlägt Günter Breitenfeld die Augen nieder und sagt mehr zu sich selber:

„Warum nicht? Sollte ich Sie allein reisen lassen? Dann hätte ich keine Ruhe mehr gehabt."

Lis zuckt zusammen. Sie sieht, wie der junge Mensch sich ihretwegen quält. Sie gewahrt die merkwürdige Veränderung seines Gesichts, seiner ganzen Haltung. — Günter Breitenfeld erkennt errötend, daß das Mädchen ihn beobachtet. Er steht plötzlich auf und sagt seltsam erregt:

„Sie werden jetzt sicher sein an Bord. Darf ich mich zurückziehen. Ich habe zu arbeiten. Falls Sie meiner jedoch bedürfen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung, Fräulein Steffens. Es ist wohl besser so!"

Er verbeugt sich und geht unter dem Sonnensegel entlang und die Treppe hinunter.

* * *

„Heute sind es gerade sechs Monate, daß Sie hier im Hause Ihres Onkels leben, Senhorita Lis. Und so lange liebe ich Sie mit der ganzen Glut meines Herzens! Tag und Nacht habe ich nur den einzigen Gedanken, daß Sie — meine Frau werden. Oh, glauben Sie nicht, daß ich Ihnen nichts bieten kann! Heute bin ich zwar noch der Gehilfe Ihres Onkels, aber in zwei Monaten geht Ihr Onkel in Pension. Dann werde ich der Deichwächter sein! Was wäre das für ein Leben!"

Mit der ganzen Beredsamkeit des Südländers hat Hadrigo, der Deichwärtergehilfe, zu dem schönen blonden Mädchen gesprochen. Nun flammen begehrliche Blicke aus seinen dunklen Augen hinüber, zu der Nichte seines Vorgesetzten.

„Nicht wahr, Sie glauben doch nicht an das Gerede der Menschen drunten im Dorf, die von mir bloß als von dem wilden Hadrigo sprechen. Es ist alles Neid und Haß! Ich liebe Sie, Lis! Und niemals werde ich Sie vergessen können!"

Unzählige Male schon hat Lis die leidenschaftlichen Ausbrüche Hadrigos anhören müssen! Aber niemals hat sie seinen Werbungen besondere Bedeutung beigemessen. Doch heute ist Hadrigo seltsam erregt. In seinen Augen lodert eine solche Begehrlichkeit, daß Lis erschrickt.

Sie wiegt langsam den Kopf hin und her und gibt mit fester Stimme zurück, während ihr innerlich eine unerklärliche Angst kommt:

„Sie verlangen Unmögliches, Senhor Hadrigo! Ich bitte, lassen Sie mich endlich in Ruhe. Andernfalls würden Sie mich zwingen, mich meinem Onkel anzuvertrauen Und Sie werden den wohl hinlänglich kennen, um zu wissen, was dann erfolgen dürfte."

Hadrigo knirscht mit den Zähnen. Seine Hände ballen sich zu Fäusten. Also wieder eine glatte Absage? Woher nimmt dieses blonde Mädchen nur den Stolz dazu?! Die Leidenschaft brodelt in ihm auf. Was hat Lis gesagt? Ihm mit ihrem Onkel gedroht? Will sie damit einen Hadrigo einschüchtern?

„Sie wagen viel, wenn Sie meine Werbung ausschlagen, schöne Lis!" ruft er leidenschaftlich aus und ist vor Wut und Erbitterung ganz außer sich. „Ich liebe Sie aufrichtig und ehrlich! Hüten Sie sich, meine Werbung auszuschlagen!"

(Fortsetzung folgt.)

PRZETARG.

Zarząd Miejski w Łodzi ogłasza publiczny przetarg na wykonanie robót kanalizacyjno-wodociągowych w budynkach i stajniach dla bydła rogatego, cieląt i nierogacizny z przyłączeniem do istniejącej sieci na terenie Rzeźni Miejskiej Nr. 1, przy ul. Inżynierskiej w Łodzi.

Oferty pisemne, odpowiadające treści kosztorysu ślepego, należy składać w Zarządzie Miejskim, Pl. Wolności 14, III piętro, w pokoju nr. 44, do dn. 24 sierpnia 1939 r., do godz. 11 rano, w kopercie należycie zamkniętej i zalakowanej, z napisem (wymienić roboty).

Szczegółowe informacje oraz ślepy kosztorys z warunkami przetargu otrzymać można w Wydziale Technicznym, Pl. Wolności 14, II piętro, w pokoju nr. 25. Otwarcie ofert nastąpi w tym samym dniu o godz. 12 w południe.

Wadium przetargowe zgodnie z przepisami w wysokości zł. 600 należy złożyć w kasie Zarządu Miejskiego, zaś kwit dołączyć do oferty. Wadia składane w walorach winny być deponowane w Głównej Kasie Miejskiej przynajmniej na 1 dzień przed przetargiem.

Łódź, dnia 10 sierpnia 1939 roku.

ZARZĄD MIEJSKI W ŁODZI

Theater- u. Kinoprogramm

Teatr Letni: Heute 8.30 Uhr Baron Kimmel
Casino: Andy Hardy ist verliebt
Corso: I. Gehenna
II. Barbara Radziwiłł
Europa: Das Geständnis eines Spions
Grand-Kino: Dame vom Porträt
Palace: Ihr lieber Junge
Przedwiośnie: Verlobten-Dreieck
Rakieta: Student aus Oxford

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kaschke
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Kirchlicher Anzeiger

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr vorm. Frühgottesdienst P. Richter 9 Uhr früh Kindergottesdienst P. Berndt 10 Uhr vorm. Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl P. Berndt. Von 3.30— 5.00 nachm. werden die Taufen vollzogen. P. Berndt.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag. 10 Uhr Predigtgottesdienst Pred Gutsche

Rzgowska 43 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst Vorm. 11.30 Sonntagsschule

Limanowskiego 60. Sonntag, 10 Uhr vorm., Predigtgottesdienst 2.00 Sonntagsschule und Bibelklasse.

Ruda-Pabianicka. Alexandra 9 Sonntag, 10 Uhr vorm Predigtgottesdienst.

Pabianice, Limanowskiego 31 Sonntag, 10 Uhr vorm Predigtgottesdienst Pr. Wenske